

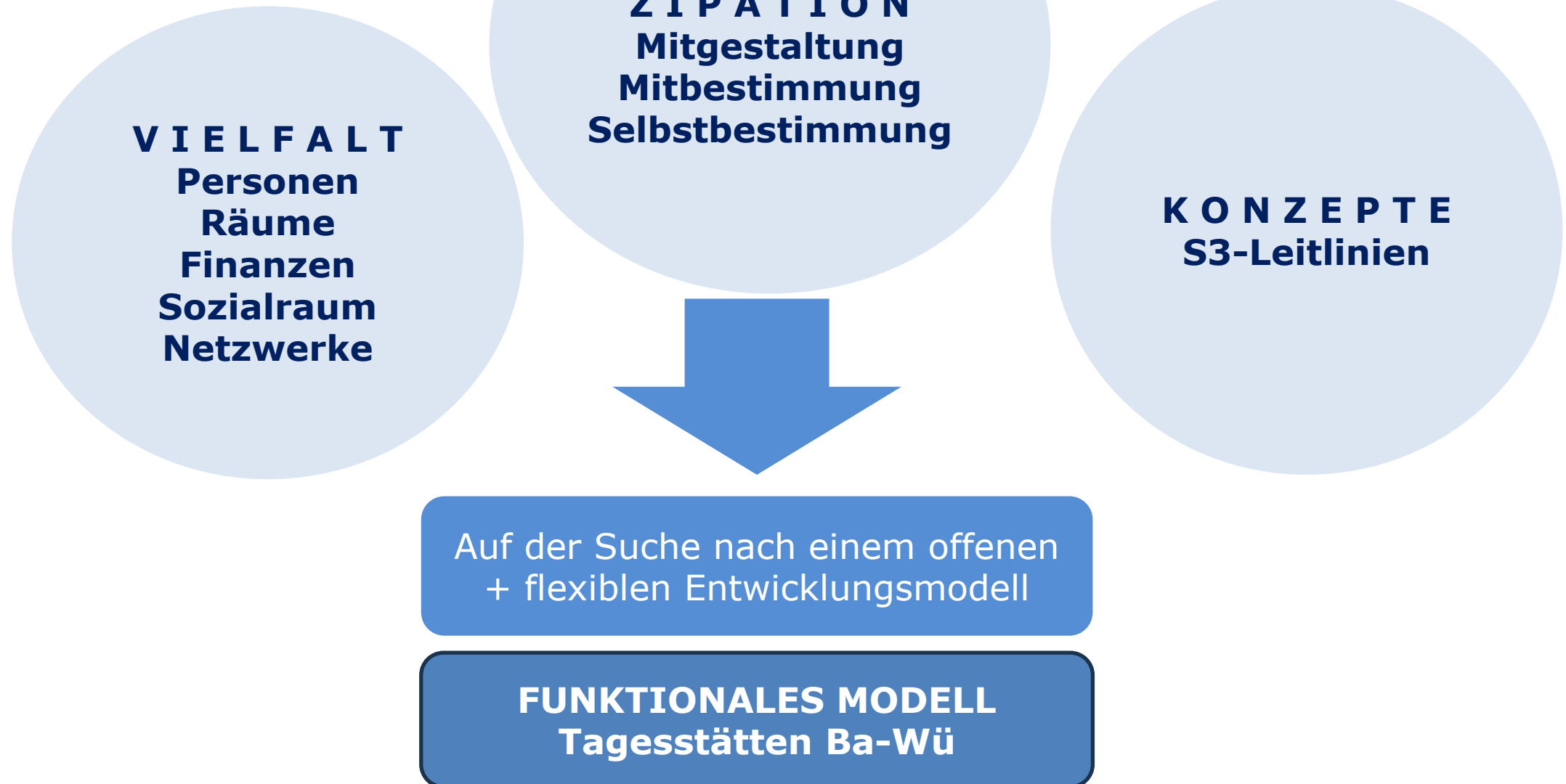
PERSPEKTIVEN

BASISMODELL & QUALITÄTSDIALOG

Ingmar Steinhart

**Aufgaben und Perspektiven von Tagesstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung
in Baden-Württemberg (Projekt APerTa-BW)**

Ausgangssituation nach Sichtung aller Ergebnisse



Rahmenbedingungen

Zielgruppe



Zugänglichkeit

Öffentlichkeitsarbeit



Lage/Einzugsgebiet

Ressourcen

(fachlich-konzeptionell)

Recovery & Empowerment
Selbstbestimmung & Teilhabe



Verfügbarkeit

Öffnungszeiten



Ressourcen

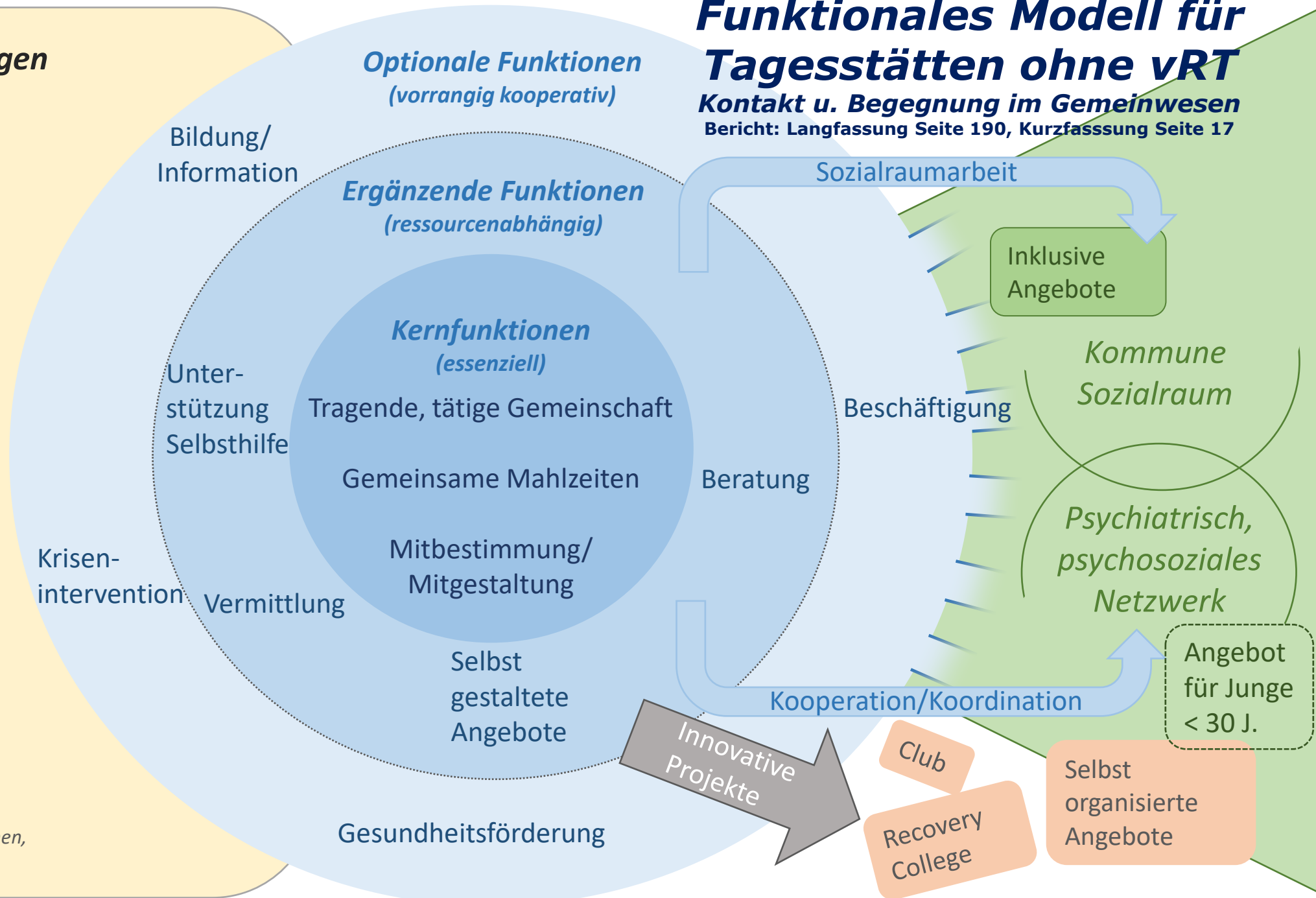
(personell-sachlich)

Profis, Peers, Bürgerhelfer*innen,
Räumlichkeiten, Ausstattung

Funktionales Modell für Tagesstätten ohne vRT

Kontakt u. Begegnung im Gemeinwesen

Bericht: Langfassung Seite 190, Kurzfassung Seite 17



Rahmenbedingungen

Zielgruppe



Zugänglichkeit
Öffentlichkeitsarbeit



Lage/Einzugsgebiet

Ressourcen
(fachlich-konzeptionell)

*Recovery & Empowerment
Selbstbestimmung & Teilhabe*



Verfügbarkeit
Öffnungszeiten



Ressourcen
(personell-sachlich)

*Profis, Peers, Bürgerhelfer*innen,
Räumlichkeiten, Ausstattung*

Krisen-
intervention

Bildung/
Information

*Optionale Funktionen
(vorrangig kooperativ)*

*Ergänzende Funktionen
(ressourcenabhängig)*

**Entwicklung + Perspektiven
im
DISKURS
gestalten**

Selbst
gestaltete
Angebote

Gesundheitsförderung

Funktionales Modell für Tagesstätten ohne vRT Kontakt u. Begegnung im Gemeinwesen

Sozialraumarbeit

Inklusive
Angebote

*Kommune
Sozialraum*

Beschäftigung

*Psychiatrisch,
psychosoziales
Netzwerk*

Kooperation/Koordination

Angebot
für Junge
< 30 J.

Innovative
Projekte

Club

Recovery
College

Selbst
organisierte
Angebote

Worum es geht:

einen **offenen, flexiblen, leitfragengestützten und konsensorientierten Diskursprozess** zu gestalten, aus dem heraus gemeinsam Ansatzpunkte und Prioritäten für eine Weiterentwicklung der Tagesstättenarbeit abgeleitet werden.

Wer nimmt teil:

- Innerhalb einer Tagesstätte:
 - Idealerweise zwischen Mitarbeitenden und Besuchenden
 - Diskurs innerhalb des Mitarbeitendenteams
- Zwischen den Tagesstättenverantwortlichen und der Führungsebene des jeweiligen Anbieters
- Zwischen den Tagesstättenverantwortlichen und der Kommunalverwaltung, z. B. der für die Psychiatrieplanung zuständigen Person bzw. Stelle.
- Zwischen den Verantwortlichen von Tagesstätten eines Kreises oder einer Region, im Sinne einer kollegialen bzw. Peerberatung
-

Der **Qualitätsdialog Tagesstätten** besteht aus **50 Fragen** zu den einzelnen Aspekten des Tagesstättenmodells:

- Funktionen
Kernfunktion, ergänzende Funktionen, optionale Funktionen
- Zielgruppen
- Einzugsgebiet
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilhabe und Selbstbestimmung als Rechte
- Recovery und Empowerment
- Mitarbeitende
- Räumliche und sächliche Ausstattung
- Öffnungszeiten

Kernfunktionen

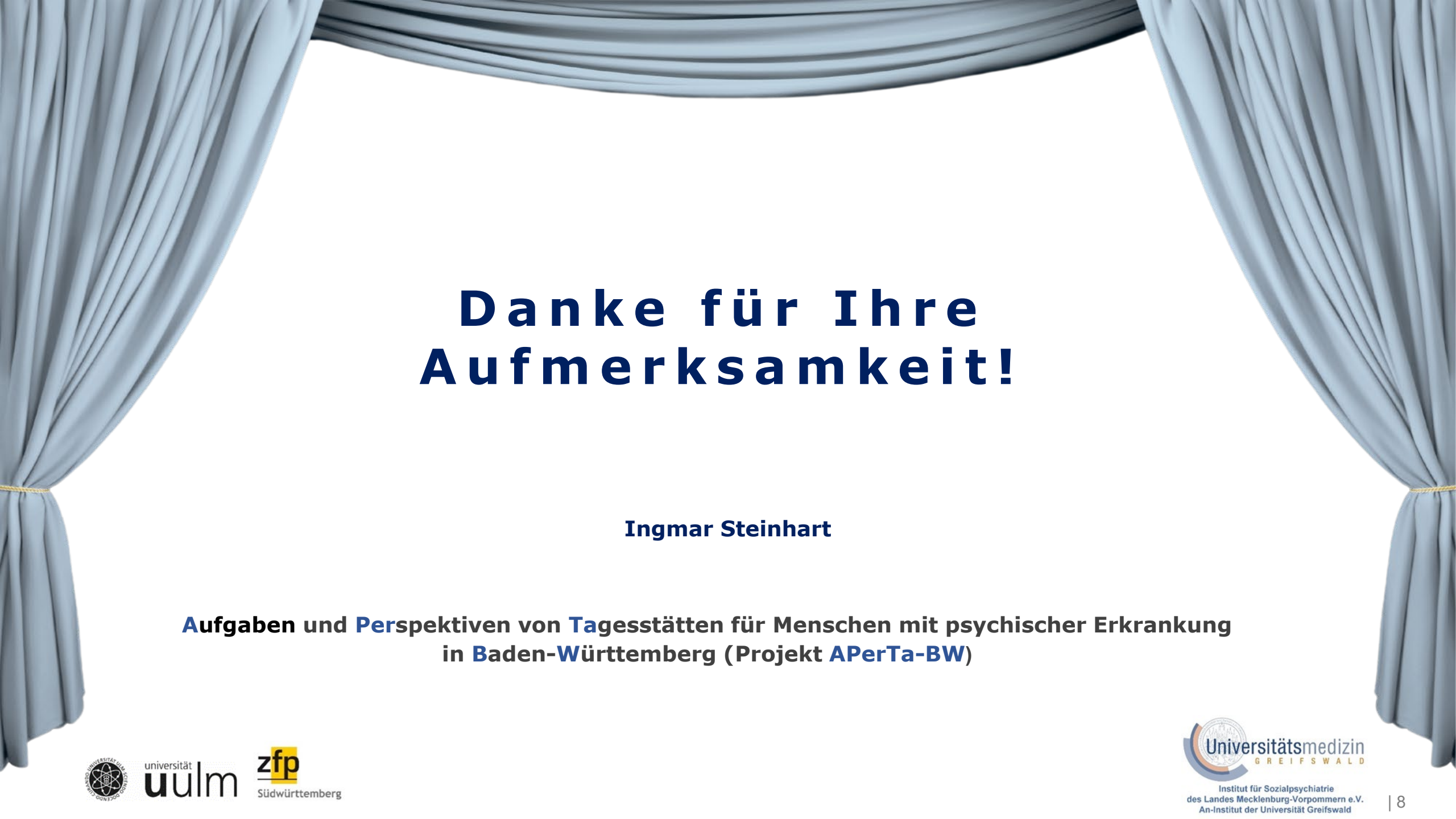
- Gibt es transparente, gemeinsam festgelegte Regeln im Umgang miteinander?
- Gibt es definierte Orte bzw. transparente Strukturen der Mitbestimmung von Besuchenden?
- Haben Besuchende die Möglichkeit, als Person bestimmte Aufgaben oder Verantwortungsbereiche für die Gemeinschaft zu übernehmen?
- Welche Mahlzeiten werden in der Tagesstätte im Laufe einer Woche gemeinsam eingenommen? Werden die Mahlzeiten in der Gemeinschaft zubereitet?

Ergänzende Funktionen

- Haben Aktivitäten im Sozialraum einen festen Platz im Wochenplan?
- Mit welchen Akteuren und Akteurinnen im Sozialraum werden Angebote inhaltlich oder zeitlich aufeinander abgestimmt oder gemeinsam gestaltet?

Optionale Funktionen

- Welche Beschäftigungsangebote gibt es in der Tagesstätte? Sind diese mit anderen Anbietern von Arbeit und Beschäftigung für die Zielgruppe abgestimmt?
- Welche allgemeinen Informations- und Bildungsangebote werden von der Tagesstätte angeboten oder erschlossen?
- Welche von Besuchenden selbstorganisierte Angebote außerhalb der Tagesstätte werden initiiert und unterstützt?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ingmar Steinhart

**Aufgaben und Perspektiven von Tagesstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung
in Baden-Württemberg (Projekt APerTa-BW)**